Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **22 (1930)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen.

Rudolf Reinacher. Die Unterstützungsinstitutionen im schweizerischen Gewerkschaftsbund und in den ihm angeschlossenen Verbänden. 227 Seiten. Zürich 1929.

Die vorliegende Dissertation bearbeitet erstmals in eingehender Weise die Unterstützungseinrichtungen der schweizerischen Gewerkschaften. Nach einer geschichtlichen Darstellung werden die einzelnen Unterstützungskassen auf ihren Zweck und ihre Leistungen hin untersucht. Wenn der Verfasser wiederholt betont, die Unterstützungseinrichtungen seien geschaffen für die Agitation und um den Mitgliederbestand zu halten, so wird er der Bewegung damit nicht ganz gerecht. Diese Kassen gehören denn doch vor allem dazu, um den Mitgliedern Rückhalt zu gewähren gegen die Gefahren der Krankheit, Arbeitslosigkeit usw., was schliesslich zu den wichtigsten Aufgaben der Gewerkschaften gehört. Die Darstellung behandelt die Unterstützungsinstitutionen der im Schweiz. Gewerkschaftsbund zusammengeschlossenen Organisationen. Wieso dabei immer von den «sozialistischen» Gewerkschaften, den Organisationen «auf sozialistischer Basis» gesprochen wird, wird nirgends motiviert. Der Verfasser hätte zum mindesten den Versuch machen sollen, an Hand der Statuten oder der Taktik nachzuweisen, inwiefern die Gewerkschaften dem Begriff «sozialistisch» entsprechen. Diese kritischen Bemerkungen sollen nicht die Bedeutung der sehr fleissigen Arbeit herabmindern. W.

Robert Grimm. Der 12. Dezember des Bürgertums. Ein Nachwort zu den Bundesratswahlen. Verlag der Druckereigenossenschaft Aarau. 1930. 47 Seiten. 50 Rappen.

In geschickter Weise skizziert Grimm die Veränderungen, die sich in der schweizerischen Wirtschaft und Politik in den letzten Jahrzehnten ergeben haben und erklärt daraus die Haltung des Bürgertums zu den Bundesratswahlen. Er nimmt u. a. auch Stellung zum Verhältnis zwischen Gewerkschaften und Partei, und hält es für verständlich, dass die Gewerkschaften infolge ihrer zahlenmässigen Ueberlegenheit beanspruchen, in allen wichtigen Landensfragen einen vermehrten Einfluss auf die Politik auszuüben, ohne jedoch positive Vorschläge zu machen, wie dem Rechnung getragen werden kann. Die Bildung einer Einheitsorganisation zur Erfüllung der gewerkschaftlichen und politischen Aufgaben lehnt er mit Recht ab. Gewerkschafts- und Parteiorganisationen führen den Kampf gegen die Macht des Kapitalismus, die eine auf wirtschaftlichem, die andere auf politischem Gebiet. W.

Werner P. Zurbrügg. Die Société Anonyme à Participation Ouvriere in Frankreich. Neuenschwandersche Verlagsbuchhandlung Weinfelden. 1929. 138 Seiten. Fr. 7.50.

Diese Dissertation befasst sich mit der Frage der Gewinnbeteiligung, wie sie sich in Frankreich aus dem Gesetz von 1917 ergeben hat. Es ist bezeichnend, dass trotz der gesetzlichen Unterstützung die Gewinnbeteiligung auch in Frankreich nicht Boden zu fassen vermochte. Unternehmer- wie Arbeiterorganisationen verhalten sich ablehnend. Es werden nur 20 Versuche zur Einführung der Gewinnbeteiligung angeführt, worunter einige Betriebe sind, in denen das System gar nie praktisch angewendet wurde. Die Meinungen über die gemachten Erfahrungen, soweit solche überhaupt vorliegen, sind sehr verschieden. Wenn das System für die Arbeiter eine Bedeutung erlangt, so nur dort, wo die Arbeiterschaft ein gewisses Mitspracherecht in der Verwaltung erhält. Doch gerade dagegen wehren sich die Unternehmer am hartnäckigsten. Die Abhandlung ist wertvoll, weil auch aus der Untersuchung der konkreten Verhältnisse in Frankreich hervor geht, dass die Ablehnung der Gewinnbeteiligung durch die Gewerkschaften durchaus gegeben ist. W.

Fritz Brupbacher. Liebe, Geschlechtsbeziehungen, Geschlechtspolitik. Neuer Deutscher Verlag, Berlin. 1930. 53 Seiten. M. —.30.

Der bekannte Zürcher Arzt behandelt die verschiedensten Seiten des Sexualproblems in sehr populärer Weise.